



Dynamobile

Pressecommuniqué

Brüssel – Hohes Venn – Famenne – Brüssel

10 Tage mit dem Fahrrad : 21. -30. Juli 2011

Der Ursprung

Seit 1995 fahren 150 Fahrradfahrer von Dynamobile jährlich über die Straßen Belgiens und Europas. Sie zeigen so der Presse wie auch den Politikern, dass Fahrradfahren gesund und umweltfreundlich ist, und dazu auch die Mobilität verbessert. Das Fahrrad muss als Verkehrsmittel angesehen werden.

Feststellung

Das Fahrrad ist ein Verkehrsmittel der Zukunft

Das Fahrrad :

- Macht schon seit Jahrzehnten viel von sich reden,
- Strebt an den Platz zurück, den es einmal innehatte,
- gewinnt an sichtbarer Präsenz, vor allem in unseren Städten.

Vereinzelt tritt hier eine bedeutende politische Entschlusskraft zutage, wie man an den städtischen Fahrradverleihsystemen ablesen kann.

Das Fahrrad ist die ideale Ergänzung der öffentlichen Verkehrsmittel, im Interesse einer gehobenen Lebensqualität

In der Tat setzen viele Städte heute bei ihrer Verkehrsplanung verstärkt auf die öffentlichen Verkehrsmittel und das Fahrrad; sehr zur Freude ihrer Einwohner, die unter dem allgegenwärtigen und alles verstopfenden Strassenverkehr leiden.

Das Fahrrad wird in den internationalen Schnellzügen nicht zugelassen

Besonders paradox ist die Situation in den internationalen Schnellzügen. Trotz Spitzentechnologie und gerne behauptetem Umweltbewusstsein fehlt es an elementarsten Einrichtungen, die es erlauben würden, ein Fahrrad mitzunehmen. Betreffende Anfragen werden abschlägig beschieden. Dass das Fahrrad als tägliches Gebrauchsobjekt aber auch ein Wirtschaftsfaktor von Rang in der Tourismusbranche sein kann, wird dabei schnell übersehen.

Das Fahrrad ist ein Wirtschaftsfaktor

Dieses vielseitige und alltagstaugliche Verkehrsmittel hat einen potenziell nachhaltigen Einfluss auf den lokalen Nahtourismus und kann hier beträchtliche Einnahmen generieren, adäquate Infrastrukturen vorausgesetzt.

Wie kann man diese Ideen befördern ?

Stets ans Fahrrad denken wenn investiert wird

Es bleibt vieles zu tun auf verschiedenen Ebenen :

- die Infrastrukturen müssen das Fahrradfahren sicherer machen,
- Häuser, Schulen, Arbeitsplätze müssen eine sichere und bequeme Fahrradgarage anbieten,
- die öffentlichen Verkehrsmittel müssen die Benutzung des Fahrrads vereinfachen und nicht ausschließen.

Erst die Überzeugungsarbeit, dann die Umsetzung

Erst wenn auf Seiten der Entscheidungsträger im öffentlichen und privaten Sektor eine profunde Überzeugung von Wert und Potenzial des Fahrrads herrscht, kann sich der politische Wille bilden, die unerlässlichen budgetären Mittel freizumachen, die letztlich die Nutzung des Fahrrads fördern.

Während des Monats Juli werden 150 Fahrradfahrer eine Fahrt durch Brüssel, Jodoigne, Amay, Eupen, Malmedy, Hotton, *Marche*, Beauraing, Fumay (F), Florennes und La Louvière machen. In mehreren dieser Städte wird Dynamobile zum ersten Mal zu Gast sein.

Die Stärke des Vorbilds

Dynamobile hofft bei den nationalen und europäischen Instanzen auf ein positives Echo und dass diese schließlich auch überzeugt werden, daß das Fahrrad ein Verkehrsmittel der Zukunft ist.

Es wäre schön wenn Politiker selber zu Fahrradfahrern würden, wenn sie zur Arbeit fahren oder während der Freizeit. Dann werden sie feststellen wie viel Arbeit es noch gibt, aber auch wie angenehm und praktisch Fahrrad fahren sein kann. So werden sie ein Vorbild für andere sein und so das generelle Verkehrsproblem nicht zunehmen.

Dynamobile sagt euch : **Wagen Sie das Fahrrad!**

Mit der Unterstützung von



Dynamobile ASBL Chaussée de Louvain 617, 1030 Bruxelles +32 495 62 25 60

info@dynamobile.net - www.dynamobile.net